

KONTAKTE



JG. 58 | AUSGABE 614 | 02.2026 | Infos aus dem Gemeinwesen Schönwalder Allee 26

07 LICHT FÜR DIE ZUKUNFT.
Neuer Gemeinderat gewählt

15 EIN ABEND VOLLER LICHT –
Taschenlampenkonzert der
Jugendhilfe

19 ERHELLENDES. Das neue
Fortbildungsprogramm
für Ehrenamtliche



**Die Frucht des Lichts ist lauter Güte,
Gerechtigkeit und Wahrheit.**

(Epheser 5,9)

Inhalt

- NACHGEDACHT**
03 Gedanken zum Monatsspruch
- KIRCHENGEMEINDE**
04 Übergabe des Friedenslichtes
05 Polarlichter erhellen den Himmel über dem Johannesstift
06 Kindergottesdienst 2026
07 Der neue Gemeindekirchenrat | Predigtreihe 2026
- AUS DEN EINRICHTUNGEN**
08, 09 Start für internationale Pflegeausbildung | Infotag Soziale Fachschulen
10 Freud & Leid | Kontakte | Sprechzeiten
- 11, 14 **SERVICE-SEITEN ZUM HERAUSNEHMEN**
12, 13 **TERMINE IM JOHANNESSTIFT**
- AUS DEN EINRICHTUNGEN**
15 Taschenlampenkonzert der Jugendhilfe
- FUNDRAISING**
16,17 Tiergestützte Intervention
- EHRENAMT**
18 Vandalismus und seine Folgen | Gesichter für ein Gesundes Miteinander
19 Neue Fortbildungen 2026
- WICHERN-KOLLEG**
20 Das Wichern-Kolleg begrüßt Prof. Dr. Bertram Schirr
- AUS DER SCHWESTERN- UND BRÜDERSCHAFT**
21 Seniorenreise nach Güstrow – Noch Plätze frei!
- DIE SEITEN FÜR DIE FREUND*INNEN DES GEDRUCKTEN WORTES**
22,23 Buchtipps



Die **gesamte Kollekte vom 24. Dezember** (4.287,05 Euro) wird an die Aktion Brot für die Welt gespendet.

Vielen Dank!

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

ich habe nicht schlecht geschaut, als ich an meinem ersten Arbeitstag im neuen Jahr auf das Stiftsgelände kam. Mein Weg führt mich immer vom Bus die Allee entlang auf die Kirche zu. Aber irgendetwas war anders an diesem Tag. Irgendetwas stimmte mit dem Kirchturm nicht. Hatte jemand über Weihnachten das Dach neu gedeckt und dabei die Hälfte vergessen? Einigermaßen verwirrt ging ich näher ran, und versuchte das Rätsel zu lösen. Als ich um die Stiftskirche herum war, fiel der Groschen. Das Licht der Sonne! Genau in diesem Moment mit diesem Sonnenstand und meinem Blickwinkel sah es so aus, als wäre eine Hälfte des Daches rot gedeckt. Faszinierend, wie Licht das Bild verändern kann. Faszinierend, wie ein Blickwinkel den gesamten Eindruck verändern kann. Mit diesen etwas philosophischen Gedanken starte ich in ein neues Kontakte-Jahr. Und ich hoffe, dass wir Ihnen mit den Geschichten, Berichten und vielen Bildern vom Leben im Johannesstift wieder etwas Licht und viel Freude bringen.

Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich Ihnen ein wunderbares neues Jahr und freue mich auch 2026 über Ihre Anregungen, Ideen und Lesefreude!

Ihre Anne Keller

Gedanken zum Monatsspruch Februar

**„Du sollst fröhlich sein
und dich freuen über alles Gute,
das der Herr, dein Gott,
dir und deiner Familie
gegeben hat.“**

(5. Mose 26,11)

Mittwoch morgen, die Wichernstraße liegt dunkel vor mir, ich eile durch den Schneematsch zum Bus. Meine Idee heute: Frühstück mit der Schwester in Bielefeld. Ein Tagesausflug für gemeinsame Zeit mit der Familie. Oh, der Blick auf die Uhr sagt, ich habe den Weg zum Bahnhof wohl etwas knapp geplant. Ah, der Blick aufs Handy sagt, der Zug wird ein paar Minuten Verspätung haben. Fein!

Auf dem Bahnhof pünktlich angekommen. Im Gegensatz zum Zug. Dessen Verspätung wächst. Es wird also ein spätes Frühstück werden. Nun ja. Langsam wird es hell, ich friere. Der Zug rollt ein. Toll! Es ist ein barrierefreier ICE, ganz neu auf den Schienen unterwegs. In den könnte mein Neffe problemlos einrollen, ganz ohne Hubwagen und Mobilitätsservice für seinen Rollstuhl. Super Sache!

Der Zug rauscht quer durch die Republik im Nieselregen. Das Ziel rückt näher. Dann kommen wir außerplanmäßig zum Stehen. In Löhne. Die superneue Technik streikt an unerwarteten Stellen. Weiterfahrt ungewiss. Die gemeinsame Familienzeit schrumpft. So ein Ärger! Typisch Bahn. Auch unerwartet: die Möglichkeit, aus- und in den Regionalexpress auf der anderen Bahnsteigseite einzusteigen. Na so ein Glück! Meine gewachsene Verspätung hat kein ungewisses Ende mehr, meine Schwester dagegen Zeit für die eine oder andere Kleinigkeit, die noch zu erledigen war. Auch nicht schlecht!

Juchhu! Ziel erreicht. Kein Frühstück, aber ein ausgedehnter Spaziergang, sogar ein paar Sonnenstrahlen finden ihren Weg durchs

Nebelgrau. Pünktlich stehen wir vor der Schule, mein Neffe begrüßt mich stürmisch. Wir gehen und rollen nach Haus, setzen uns unter den Tannenbaum mit echten Kerzen (Ja, er steht noch! Bis Maria Lichtmess ist das völlig in Ordnung!). Wir spielen, malen, lesen, reden, essen gemütlich, trinken Tee und Brause. Familienzeit ist schon was Tolles!

Lohnt es sich, den Ärger über die verfrorene Wartezeit auf dem Bahnhof und die Verzögerungen durch die technischen Probleme überhand gewinnen zu lassen? Die gemeinsamen Momente zu füllen mit Lamentieren über die verlorene Zeit?

Nein, sagt der Vers für den Monat Februar. Dort, wo die alttestamentlichen Vorschriften und Gesetze für alles Heilige und alles Banale im Leben festgehalten sind, findet sich am Ende die Aufforderung zur Freude über das Gute, das von Gott Geschenkte, das uns fröhlich macht. Die fröhliche Erinnerung lässt zuversichtlich in die Zukunft schauen, neben allen schweren Erfahrungen, die nicht verleugnet werden sollen. Das gilt für alle großen, existenziellen Ereignisse ebenso wie für alle Alltäglichkeiten.

Claudia Dorn-Jarchow,
Älteste der Schwestern- und
Brüderschaft

P.S. Es ist spät am Abend. Rückreise nach Berlin. Außerplanmäßig ist der ICE wieder zum Stehen gekommen, fröhliche Erinnerungen sind gefragt ...



Übergabe des Friedenslichtes am 4. Advent 2025

Ein Funke Mut

Im Jahr 1986 hatten Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Österreich eine Idee: Ein Licht aus Bethlehem soll in der Weihnachtszeit als Zeichen des Friedens in die Welt getragen werden und an die Geburt von Jesus erinnern. Diese Idee verbreitete sich schnell in ganz Europa und wurde immer größer. Seit 1994 helfen viele Pfadfinderinnen und Pfadfinder auch in Deutschland dabei, das Friedenslicht weiterzugeben an alle Menschen guten Willens. Auch der Stamm des Evangelischen Johannesstifts „Christian Schneeagen“ ist Teil dieser Idee und brachte das Licht am 4. Advent in die Gemeinde.

2025 hatte das Licht das Motto: „Ein Funke Mut“. Egal wo wir herkommen, was wir glauben oder welches Geschlecht wir ha-

ben, in all unserer Vielfalt wollen wir gemeinsam eine friedliche Zukunft gestalten. „Ein Funke Mut“ in einer instabilen politischen Zeit für den Nahen Osten, für die Ukraine und für so viele anderen Gegenden der Welt.

Das Friedenslicht wird alljährlich in der Geburtsstätte von Jesus in Bethlehem entzündet. Es ist mit dem Flugzeug nach Wien gebracht worden und von dort mit Zügen durch Europa gereist. Unsere Pfadfinder holten das Licht in der Ev. Kirchengemeinde Niederschönhausen Nordend ab und brachten es zu uns ins Johannesstift. Am 4. Advent wurde es dann von den Pfadfindern in einem feierlichen Gottesdienst in der Stiftskirche an die Gemeinde weitergegeben. (kkf)



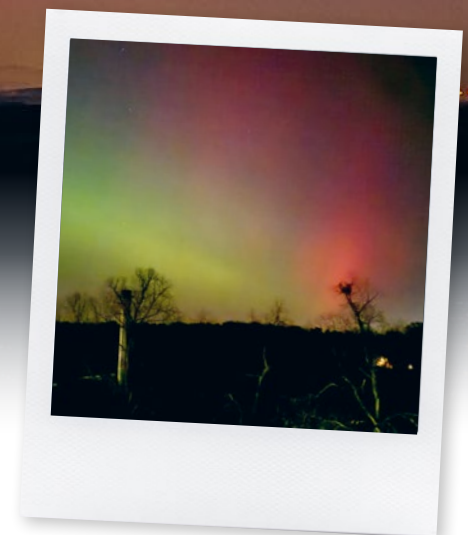


Polarlichter

Außergewöhnliches Himmelschauspiel über dem Johannesstift

In der Nacht vom 19. auf den 20. Januar 2026 trauten die Menschen in Berlin und weiten Teiler der Republik ihren Augen kaum: Ungewöhnlich kräftige Polarlichter (Aurora borealis) tauchten den Nachthimmel zeitweise in leuchtende Rot- und Grüntöne – ein Phänomen, das sonst vor allem in den Polarregionen zu sehen ist. Ausgelöst wurde das Naturspektakel durch einen starken geomagnetischen Sonnensturm. Dabei treffen energiereiche Teilchen aus dem Sonnenwind auf das Erdmagnetfeld und regen Atome in der oberen Atmosphäre zum Leuchten an.

Was man so wunderbar wissenschaftlich erklären kann, wurde unter vielen anderen auch von Hobbyfotograf Karl Dorn über dem Stiftsgelände festgehalten. Viele Menschen machen teure Reisen und nehmen lange Wege auf sich, um dieses zauberhafte Licht einmal in Ihrem Leben mit eigenen Augen zu sehen. In diesem Sinne, nehmen wir es als ein gutes Zeichen für ein gutes Jahr voller Licht und erhellender Momente.(ak)



Maria Roeser verabschiedet sich vom Kindergottesdienst Abschied und Wiederkehr. Ende und Anfang. Ein Rückblick

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr, Ewigkeitssonntag, 23. November, feierten wir im Johannesstift den letzten Kindergottesdienst 2025.

Ein Kalenderjahr hat Ende (Silvester) und Anfang (Neujahr). Das Kirchenjahr auch. Es endet am Totensonntag und beginnt mit dem Advent, der Vorfriede und Vorbereitung auf Jesu Geburt.

Wir besprachen den Kreislauf und den Rhythmus eines Jahres. Wir füllten einen großen papiernen Jahreskreis mit Monatsnamen, trugen Feste zusammen, ordneten unsere Geburtstage ein, auch das Schuljahr mit den Ferien, zeigten die Jahreszeiten mit Bildern von Saat, Wachsen und Ernte.

Auch in Jesu Leben gab es viele Wege, immer wieder Abschiede und Einkehr bei alten Freunden, wiederkehrende Feste, Geburt und Tod. Jesus versprach wiederzukommen, versprach, immer bei uns zu sein. Jesus hat den Menschen damals und heute Mut gemacht. Sein Tod ist nicht das Ende der Geschichte mit Gott, sondern vielmehr ein neuer Anfang.

Auf unserem Jahreskreis ist das gut zu erkennen: Ein scheinbares Ende ist immer ein Übergang zu etwas Neuem. Darauf können wir uns freuen. Wir verlieren das Vergangene nicht, sondern können gute Erinnerungen sammeln. Wir füllten den Jahreskreis daher noch mit Erinnerungen aus dem vergangenen



Jahr: die Sturm- schäden, den Tod des Opas, das Baguette in Frankreich, eine Fahrradpanne, die Freude über das neugeborene Familienmitglied, Eis essen und schwimmen im Urlaub. Wer neugierig ist, kann sich unseren Jahreskreis in der Stiftskirche ansehen.

Dieser Kindergottesdienst war der letzte, den ich durchgeführt habe. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich danke allen Kindern und auch den Eltern und der Kirchengemeinde für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die zahlreichen schönen Erinnerungen in meinem Jahreskreis.(mr)

Mit diesem Segensgebet haben wir uns am 23. November verabschiedet, ich spreche es uns allen zu:

*Gott segne uns für das neue Jahr, das vor uns liegt.
Jesus gehe mit uns durch alle Tage, durch Abschiede
und Neubeginne.*

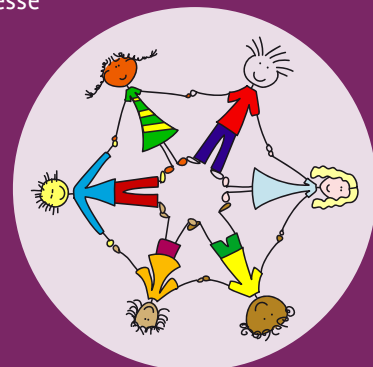
*Gottes Geist führe und begleite uns durch alle Zeiten
und erfülle uns immer wieder neu mit Hoffnung und Freude.*

Danke!

An dieser Stelle danken wir Maria Roeser ganz herzlich. Sie hat den Kindergottesdienst im Johannesstift mit viel Liebe und Kreativität viele Jahre gestaltet. Für die Zukunft bildet sich aktuell ein neues ehrenamtliches Team, das noch Platz hat. Vorerst übernehmen Juliane Hierse und Anna Bruns die Planung und Durchführung, wünschen sich aber unbedingt noch Unterstützung. Sollten Sie also Lust, Zeit und Interesse haben, einen Kindergottesdienst mitzugestalten, dann melden Sie sich gerne im Gemeindebüro.

Folgende Termine können wir bereits bekanntgeben:

- 15.02. Kindergottesdienst
- 22.03. Familiengottesdienst mit Verabschiedung von Maria Roeser und der Begrüßung des neuen Teams
- 19.04. Kindergottesdienst
- 17.05. Kindergottesdienst
- 21.06. Familiengottesdienst





Neuer Gemeindegkirchenrat

Die Gemeinde hat gewählt

Am 07. Dezember wählte die Gemeinde des Evangelischen Johannesstift ihren neuen Gemeindegkirchenrat. Die Gemeinde hatte sich im Vorfeld dazu entschieden, vorab alle Wahlunterlagen für die Briefwahl an alle Gemeindegmitglieder zu versenden. So hatten, besonders bei der winterlichen Wetterlage alle die Chance, ihre Favoriten zu wählen. Dieses Vorgehen war ein voller Erfolg und führte zu einer regen Wahlbeteiligung (sie lag bei 33,27 Prozent und damit über dem Durchschnitt). Der neue Gemeindegkirchenrat steht so nun auf einer breiten Basis der Zustimmung und kann sich der Unterstützung der Gemeinde sicher sein.

Es wurden folgende Räte gewählt: Helga Gnädig, Anne-Claudia Wiese-Reibestein, Anna Sonneborn, Kai Kraehe, Konrad Hinkel und Tiemo Olesen. Ersatzkirchenälteste ist Verena Steinke. Zur neuen Vorsitzenden wurde Anne-Claudia Wiese-Reibestein gewählt. In den nächsten Wochen wird sich der Gemeindegkirchenrat für seine Amtszeit aufstellen und wir werden in den Kontakten über seine Pläne, Ziele, neue und alte Herausforderungen weiter ausführlich berichten.(ak)

Predigtreihe

Geschwister in der Bibel

	Ev. Johannesstift	Lutherkirche	Wichern-/Radelandkirche
01. Februar	Pfarrerinnen Anne Hanhörster: Jesus und seine Geschwister	Pfarrer Karsten Dierks, Gottesdienst mit Abendmahl: Kain und Abel, Musik: Erika Engelhardt	Pfarrerinnen Carolin Erdmann: Rebekka und Laban Musik: Andreas Discher
08. Februar	Diakon Lukas Kruse: Ismael und Isaak	Pfarrerinnen Susanne Erdmann: Rebekka und Laban Musik: Erika Engelhardt	Diakonin Silke Krenzer: Marthas WG Musik: Gesangskreis
15. Februar	Pfarrer Karsten Dierks, Gottesdienst mit Abendmahl: Kain und Abel	Pfarrerinnen Thea Voß: Mirjam, Mose und Aaron Musik: Andreas Discher	Diakon Lukas Kruse: Ismael und Isaak Musik: Erika Engelhardt
22. Februar	Pfarrerinnen Carolin Erdmann: Rebekka und Laban – Geschwister zwischen Aufbruch und Ankunft	Pfarrerinnen Anne Hanhörster: Jesus und seine Geschwister Musik: Posaunenchor	Pfarrerinnen Thea Voß, Familiengottesdienst: Mirjam, Mose und Aaron Musik: Erika Engelhardt
01. März	Diakon Martin Howen: Kain und Abel	Pfarrer i.R. Martin Stoelzel-Rhoden: Jacob und Esau Musik: Erika Engelhardt	Pfarrer Karsten Dierks: Kain und Abel Musik: Andreas Discher

Von Berlin nach China

Start frei für internationale Pflegeausbildung



(1) v.l. Jinghua Ma - CEO JAMF, Prof. Felix Hartmann, Honorar-Professor an der Hochschule Neubrandenburg und 2. Vorsitzender des Vereins Bildung für Berlin und Brandenburg e.V., Prof. Dr. Stephan Schmidt, Prodekan Hochschule Neubrandenburg und Mitglied im Verein Bildung für Berlin und Brandenburg e.V., Yu Wang, Präsident Zhengzhou ZMM, Prof. Dr. med. Lutz Fritsche, Vorstand Medizin, Ingo Moy, Geschäftsführer Soziale Fachschulen, Patricia Henkel, Vorsitzende des Vereins Bildung für Berlin und Brandenburg e.V., Stephanie Messall, Assistenz GF & Öffentlichkeitsarbeit FSS, Christine Feig, Schulleitung FSS. **(2)** Mit nach China nahm Yu Wang neben den unterschriebenen Verträgen auch einen kleinen Berliner Buddy-Bären, der jetzt einen Ehrenplatz in seinem Büro bekommt.

Der Weg ist frei für den Aufbau einer gigantischen Pflegeschule in der Stadt Zhengzhou mit dem Ziel, chinesischen Pflegeschüler*innen eine generalistische Pflegeausbildung auf dem Standard einer deutschen dualen Ausbildung zu ermöglichen. Der Kooperationsvertrag zwischen dem chinesischen Investor Yu Wang und der Johannesstift Diakonie ist unterschrieben. Alle Beteiligten dieses ungewöhnlichen Projektes blicken nun zuversichtlich in eine gemeinsame Zukunft.

Partnerschaft mit Perspektive

Geplant ist, an der Schule in Zhengzhou ab September mindestens 5.000, später bis zu 10.000 chinesische Pflegeschüler*innen zeitgleich auszubilden.

Initiiert wurde das Projekt durch den Verein „Bildung für Berlin und Brandenburg e.V.“, der sich für die Förderung der dualen Ausbildung zwischen Deutschland und China engagiert. „Mit dieser Kooperation schaffen wir echte Perspektiven – für junge Menschen aus China und für Pflegeeinrichtungen in Deutschland.“, sagt die Vereinsvorsitzende Patricia Henkel.

Pflege verbindet Welten

Um die Ausbildung auf ein internationales Spitzenniveau zu heben, hat der chinesische Kooperationspartner das von Christine Feig und ihrem Team entwickelte Curriculum nun erworben. Herzstück der Zusammenarbeit ist ein intensives „Teach-the-Teacher“-Programm, bei dem chinesische und >>

>> deutsche Lehrkräfte ihr Wissen teilen. Zum Start der Kooperation werden chinesische Dozentinnen und Dozenten für eine 14-tägige Auftaktschulung an den Sozialen Fachschulen nach Deutschland reisen. Im Gegenzug werden künftig jedes Jahr zwei Lehrkräfte der Sozialen Fachschulen nach China entsandt, um die Ausbildung vor Ort zu begleiten und weiterzuentwickeln. Christine Feig ist überzeugt, „Wir investieren hier nicht nur in Ausbildung, sondern in die Zukunft der Pflege – international, nachhaltig und auf Augenhöhe.“ Geschäftsführer Ingo Moy ergänzt: „Die Begegnung zeigte eindrucksvoll: Diese Kooperation zielt nicht nur auf Qualifikation, sondern auf ein nachhaltiges Miteinander – vom Lernen über das Arbeiten bis zum Ankommen. Wir sind sehr gespannt, wie alle Seiten davon profitieren werden.“

Vertrauen in deutsche Qualitätsausbildung

Mit der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages wird der Grundstein für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwi-

schen Kontinenten und Unternehmen gelegt. „Ziel dieser Kooperation ist es, Pflegekräfte in China nach unseren deutschen Standards auszubilden und ihnen später die Möglichkeit zu eröffnen, ihre Qualifikationen und ihr Engagement in Deutschland einzubringen“, so Prof. Lutz Fritsche, JSD Vorstand. Diese Kooperation zeigt auch das Vertrauen Chinas in die Qualität der deutschen Ausbildung.

Nach der Vertragsunterzeichnung besichtigten Ingo Moy, Christine Feig, Yu Wang, seine Dolmetscherin Frau Ma, Patricia Henkel und Dr. Schmidt vom Verein „Bildung für Berlin und Brandenburg e. V.“ das Gelände des Evangelischen Johannesstifts. Im Mittelpunkt stand auch die Planung von Wohnmöglichkeiten für die zukünftigen chinesischen Fachkräfte. Der Investor aus dem Reich der Mitte zeigte großes Interesse, zusätzlich in Wohnraum für die zukünftigen Pflegeprofis zu investieren und Wohnungen anzumieten. (mc, leicht gekürzt)

INFOTAG 2026

Tag der offenen Tür an den Sozialen Fachschulen

Die Sozialen Fachschulen und die Freiwilligendienste der Johannesstift Diakone laden wieder gemeinsam mit dem Wichern-Kolleg zum Kennenlernen ihrer Angebote vor Ort in das Johannesstift ein.

Termin: Samstag, 14. Februar 2026 | 11-15 Uhr

**Veranstaltungsort: Soziale Fachschulen,
Schönwalder Allee 26, Haus 46, 13587 Berlin**

Für Ausbildungssuchende, Schulabgänger*innen und Angehörige ist dieser Tag eine gute Gelegenheit, sich ergänzend zur Informationsvielfalt im Internet oder auf Ausbildungsmessen persönlich im Vorfeld einer Bewerbung zu folgenden Angeboten umzuschauen und individuell beraten zu lassen:

- **Ausbildung Erzieher*in**
- **Ausbildung Heilerziehungspfleger*in**
- **Ausbildung Pflegefachfrau*mann**
- **Ausbildung Sozialassistent*in**
- **Ausbildung Pflegefachassistent*in**
- **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienst (BFD) in der Johannesstift Diakonie**
- **Ausbildung / Studium Diakon*in (B.A.) am Wichern-Kolleg**



Was erwartet Sie?

- Informationsangebote aus allen Schulbereichen und zum Freiwilligendienst (FSJ/BFD)
- Individuelle Ausbildungsberatung durch Dozent*innen und Referent*innen
- Beratung zu Bewerbungsunterlagen und Terminierung von Gesprächen
- Kennenlernen der Lernräume
- Virtuelles Schaufenster mit Einblicken zu Projekttagen und Schulleben

Selbstverständlich sind unsere Ansprechpartnerinnen darüber hinaus auch regulär unter den bestehenden Kontaktmöglichkeiten für Information und Beratung zum Ausbildungsstart 2026/27 erreichbar. Schauen Sie gerne vorbei und/oder geben Sie unsere Einladung zum Infotag 2026 auch gerne weiter. Herzlich willkommen!

Stephanie Messall,
Öffentlichkeitsarbeit
Sozialen Fachschulen Johannesstift Diakonie

Gemeinde & Leben

Freud & Leid, Kontakte und Sprechzeiten

*Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,
bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus,
unserem Herrn. Amen.*



Für persönliche Gespräche

Wenn Sie ein persönliches Gespräch wünschen, rufen Sie bitte eine der nachstehenden Telefonnummern an:

Stiftsvorsteherin

Pfarrerin Anne Hanhörster 030 · 336 09-310
E-Mail: anne.hanhoerster@evangelisches-johannestift.de

Seelsorgerin Prädikantin Regine Joy Birke 030 · 336 09-199
E-Mail: regine.birke@jsd.de

Diakon Lukas Kruse 030 · 336 09-700

Wissen Sie von sexualisierter Gewalt oder Verstößen gegen Kinderschutz in der Kirchengemeinde oder sind Sie selbst betroffen? Bitte wenden Sie sich an **schutz@evangelisches-johannestift.de** (Anna Sonneborn, Lukas Kruse)

Das Team vom **Hol- und Bringediens**t bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern auf dem Stiftsgelände an, sie sonntags zum Gottesdienst abzuholen und anschließend wieder nach Hause zu bringen. Wenn Sie das Angebot nutzen möchten, melden Sie sich bitte bei Jaime Primus unter 0176 · 43 86 05 96.

Sprechzeiten im Gemeindebüro

Dienstag: 13.00 bis 16.00 Uhr,

Mittwoch und Freitag: 8.00 bis 16.00 Uhr

und nach **telefonischer Vereinbarung:** 030 · 336 09-592

Sie erreichen die Kirchengemeinde auch per E-Mail unter **kirchengemeinde@evangelisches-johannestift.de**.

Hinweis zum Datenschutz: Wir veröffentlichen hier regelmäßig Geburtstage, Trauungen, Taufen und Sterbefälle. Wenn Sie nicht in den Amtshandlungen erwähnt werden möchten, melden Sie dies bitte im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 030 · 336 09-592. Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der Internet-Ausgabe der Kontakte keine Geburtstage, Trauungen, Taufen und Sterbefälle veröffentlicht.

Service-Seiten zum Herausnehmen

Feiern, Tagen und Übernachten

Clubhaus am Simonshof

Haus 14
Tel. 0172 · 8 93 53 28
clubhaus@evangelisches-johannesstift.de

Hotel Christophorus

Haus 3
Tel. 030 · 336 06-0 / Fax -114
info@hotel-christophorus.com
www.hotel-christophorus.com

PAULS Events

Festsaal, Kastaniengarten oder Havelheim für eine Feier buchen:
Jana Wilhelm, Eventmanagement
Tel. 030 · 33 609-273
events@jsd.de

Kirche und Spiritualität

Gemeindebüro Kirchengemeinde

Amanda-Wichern-Haus, Haus 12
Dienstag 13 bis 16 Uhr
Do und Fr 8 bis 16 Uhr
Tel. 030 · 336 09-592
kirchengemeinde@evangelisches-johannesstift.de

Hol- und Bringedienst zu Gottesdiensten

Jaime Primus, Tel. 0176 · 43 86 05 96

Stiftskantorei

Nadine Klusacsek, Stiftskantorin
Tel. 0173 · 2 78 99 32

Haus der Schwestern- und Brüder

Haus 11 a, Tel. 030 · 33 609-331
hanna.warsow@evangelisches-johannesstift.de
johannes.schimke@evangelisches-johannesstift.de

Schwestern- und Brüderschaft

Haus 11 a, Tel. 030 · 33 609-302
info@schwwestern-undbruederschaft.de

Gesundheit und Praxen

Allgemeinärztin

Albert-Schweitzer-Haus, Haus 36 a/b
Katharina Baumert
Tel. 030 · 336 09-462
praxis.baumert@gmail.com

Facharzt für Innere Medizin

Wilhelm-Philipps-Haus, Haus 50
Robert Sondersorg
Tel. 030 · 33 50 55 43

Beratungsstelle Spandau

Erziehungs- und Familienberatung
Kirchhofstraße 30, 13585 Berlin
Tel. 030 · 3 36 14 29

Betriebsärztlicher Dienst

Christine-Bourbeck-Haus, Haus 48
Dr. Anders Fagh
Tel. 030 · 336 09-519
betriebsarzt@evangelisches-johannesstift.de

Ambulanter Hospizdienst Johannes-Hospiz e. V.

Amanda-Wichern-Haus, Haus 12, 2. OG
Tel. / Fax 030 · 336 09-374

Logopädie und Ergotherapie

Haus 3 a
Jonas und Leonie Bischof
Tel. 030 · 49 96 38 59
info@logopaedie-in.berlin

Physiotherapie und Ergotherapie

Albert-Schweitzer-Haus, Haus 36 a/b
Susanne Kammer
Tel. 030 · 33 50 71 03
post@physio-ergo-kammer.de

Physiotherapie Dreßler & Krüger

Im Simonshof III, Haus 19 a
Tel. 030 · 30 64 86 05
info@physio-johannesstift.de

Zahnarzt

Christine-Bourbeck-Haus, Haus 48
Josef Luszpinski
Tel. 030 · 336 09-826
za.praxis-luszpinski@web.de

Sonstige Angebote

Elektro-Lastenfahrrad Hinrich

kostenloser Verleih über das Gemeinwesen
Tel. 030 · 336 09-700
gemeinwesen@evangelisches-johannesstift.de

Fundgrube Secondhand-Kaufhaus

Am Oberhafen 16 – 20, 13597 Berlin
Mo und Mi 12 bis 18 Uhr,
Di, Do und Fr 10 bis 16 Uhr
Sa 10 bis 16 Uhr
Tel. 030 · 3 30 96 16-22
fundgrube@jsd.de
www.jsd.de/fundgrube

Handwerkerzentrum der Johannesstift Diakonie Services

Maurerarbeiten/Betonbau/Maler- und Lackierarbeiten/Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik/Elektrotechnik/Garten- und Landschaftsbau/Floristik
Haus 22a
Tel. 030 · 33 609-276
hwz@jsd.de

Huckepack / Die Maler

Umzüge / Wohnungsaufösungen / Transporte / Malerarbeiten
Am Oberhafen 16 – 20, 13597 Berlin
Tel. 030 · 3 30 96 16-21
huckepack@jsd.de
www.jsd.de/huckepack

Immobilienmanagement

Haus 22 b
Di 9 bis 12 Uhr, Do 14 bis 17 Uhr
Tel. 030 · 336 09-501

Kleiderkammer

Mo 16.30 bis 18 Uhr, Do 11 bis 13 Uhr
Barbara-von-Haefen-Haus (im Keller)
kleiderkammer.jugendhilfe@jsd.de

Pflegestützpunkt Spandau

Di 9 bis 15 Uhr, Do 12 bis 18 Uhr
Galenstraße 14, 13597 Berlin
Beratungs-Telefon 030 · 9 02 79-20 26
Fax 030 · 9 02 79-75 60
pflgestuetzpunkt.spandau@jsd.de



GOTTESDIENSTE, ANDACHTEN UND VERANSTALTUNGEN

Sofern nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen in der Stiftskirche statt.

☞ **Sonntag, 01. Februar**

Gottesdienst im Rahmen der Predigtreihe „Geschwister in der Bibel“

Wann: 10 Uhr

Wo: Stiftskirche

mit Pfarrerin Anne Hanhörster

☞ **Freitag, 06. Februar**

Taizé-Gebet

Wann: 18 Uhr

Wo: Stiftskirche

☞ **Sonntag, 08. Februar - Sexagesimä**

Gottesdienst im Rahmen der Predigtreihe „Geschwister in der Bibel“

Wann: 10 Uhr

Wo: Stiftskirche

mit Diakon Lukas Kruse

☞ **Samstag, 14. Februar**

Informationstag für soziale und pflegerische Berufe

Wann: 11 bis 15 Uhr

Wo: Soziale Fachschulen, Haus 26

☞ **Sonntag, 15. Februar - Estomihi**

Gottesdienst mit Abendmahl im Rahmen der Predigtreihe „Geschwister in der Bibel“ und Kindergottesdienst

Wann: 10 Uhr

Wo: Stiftskirche

mit Pfarrer Karsten Dierks

☞ **Montag, 19. Februar**

Literaturabend

Wann: 19 Uhr

Wo: Haus der Schwestern und Brüder

☞ **Samstag, 21. Februar**

Konzert: Kammermusik des Barock aus Deutschland und Frankreich

Cascades musicales – Quintett

Wann: 17 Uhr

Wo: Stiftskirche

☞ **Sonntag, 22. Februar - Invokavit**

Gottesdienst im Rahmen der Predigtreihe „Geschwister in der Bibel“

Wann: 10 Uhr

Wo: Stiftskirche

mit Pfarrerin Carolin Erdmann

☞ **Sonntag, 01. März - Reminiszenz**

Gottesdienst im Rahmen der Predigtreihe „Geschwister in der Bibel“

Wann: 10 Uhr

Wo: Stiftskirche

mit Diakon Martin Howen

☞ **Freitag, 06. März**

Taizé-Gebet

Wann: 18 Uhr

Wo: Stiftskirche

☞ **Freitag, 06. März**

Weltgebetstag

Wann: 18 Uhr

Wo: Wichernkirche

☞ **Werktags**

Abendgebete

Das Abendgebet findet jeden Werktag von Montag bis Freitag um 18 Uhr in der Kirche statt.

☞ **Jeden Sonntag**

Offene Kirche

Die „offene Kirche“ findet Oktober bis März immer sonntags in der Zeit von 14 bis 16 Uhr statt.

☞ **Kinder im Gottesdienst**

Während der Gottesdienste lädt unsere Kinderecke zum Malen und Spielen ein. Hallo Kinder von 4 bis 12 Jahren! Wir laden Euch herzlich zum Kindergottesdienst ein. Wir beginnen immer zusammen mit den „Großen“ in der Kirche und gehen dann ins Haus der Schwestern und Brüder. Die Termine: **15. Februar, 22. März, 19. April, 17. Mai, 21. Juni.**

Jo-Colores Wochenendworkshop

Aus Wollknäuel wird Umhängetasche

Wann: Samstag, 7. Februar & Sonntag 8. Februar, jeweils 11 bis ca. 16 Uhr
Wo: Johann- Sebastian-Bach Haus, Untergeschoß, Eingang NEBO

Um Material und Handwerkszeug planen zu können, bitten wir um Anmeldung unter jo-colores@free.de. Für das Material und die Nutzung des Werkzeugs bitten wir um eine Spende.



IM FEBRUAR 2026

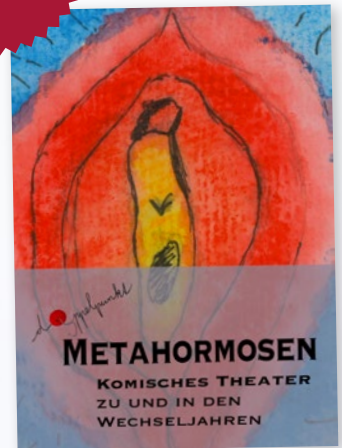
Frauentag im Johannesstift nicht nur für Frauen jeden Alters

Komisches Theater zu und in den Wechseljahren

Wann: Sonntag, 08. März, 18 Uhr, **Wo:** Kastaniengarten

„Was tun sie da? Mit den Wechseljahren?“ Zwei Frauen (von neun Millionen Frauen in dieser Lebenssituation) beim Versuch, sie selbst zu sein, wenn sie nicht sie selbst sind: Und doch sind sie ja niemals andere, auch wenn die anderen das behaupten. Ehrlich – komisch – ironisch erzähle drei Frauen von sich. Vielschichtig und bunt, zum Lachen und zum Weinen. Von Frauen, für Frauen – und für alle anderen. Mit einem kostenlosen Begrüßungsgetränk wollen wir den Frauentag feiern und Spaß haben. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

SAVE
THE DATE



Nigeria zu Gast beim Weltgebetstag 2026 am 06. März

„Kommt! Bringt eure Last.“

Am Freitag, 06. März laden wir Sie um 18 Uhr herzlich in die Wichernkirche ein, um gemeinsam den Weltgebetstag zu feiern. In diesem Jahr nehmen uns nigerianische Christinnen mit, ihr Land und ihre Lebenssituation kennenzulernen und mit ihnen zu beten.

Der Glaube ist eine Kraftquelle, der Hoffnung schenkt. Unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last.“ (nach Matthäus 11, 28-30) erfahren wir, wie Christinnen in Nigeria Kraft schöpfen, mit den Lasten umzugehen. Sie laden uns ein, zu einem gemeinsamen Gebet und landestypischen Speisen und Musik.

P.S.: Sie wollen an den Vorbereitungen der Feier des WGT-Gottesdienstes mitwirken?

Melden Sie sich gern unter info@evangelisch-nordspandau.de oder im Gemeindebüro: Tel. 030 · 33 609 592.

Save the Date

St. Patricks Day 2026 im Evangelischen Johannesstift!

Am 20. März ist es soweit, wir wollen im Evangelischen Johannesstift wieder den St. Patricks Day feiern. Um 17.30 Uhr beginnt der Einlass im Kastaniengarten und ab 18 Uhr startet die Musik. Für beste Unterhaltung sorgt die inzwischen legendäre Band „The Inmates“. Natürlich werden wieder landestypisch irische Getränke gereicht. Um den Hunger zu stillen, wird die InClusine, unser inklusiver „Food Truck“, vor der Tür stehen. Wir hoffen auf viele fröhliche Gäste!

Eintritt: 7 Euro, erm. 5 Euro, bis 14 Jahre frei. Der Eintritt kommt komplett der Band zugute. Infos: Gemeinwesen im Johannesstift, Tel. 030 · 33 609-700, gemeinwesen@evangelisches-johannesstift.de





WIR BLEIBEN IN KONTAKT

Notruf Johannesstift

Intern: 10 211

Extern: 030 · 336 09-211

Einkaufen und Dienstleistung

Buchhandlung Johannesstift

Theodor-Fliedner-Haus, Haus 2

Mo bis Do 10 bis 18 Uhr,

Fr 10 bis 16 Uhr, Sa 10 bis 14 Uhr

Tel. 030 · 3 35 24 31 / 030 · 336 09-245

info@buchhandlung-johannesstift.de

www.buchhandlung-johannesstift.de

Einkaufsfahrten

Abfahrt am Eingang Matthias-

Claudius-Haus, Haus 6

Kosten: 3 Euro

Anmeldung: Tel. 030 · 336 09-347

servicewohnen.js@jbsd.de

Imkerei Sascha Zak

Tel. 0176 · 488 468 74

sascha.zak@imkerei-zak.de

Kerzen und Kunstgewerbe

im Café Gartenlaube

Alter Quellenhof, Haus 5

Mo bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,

Feiertags 11 bis 17.30 Uhr

Tel. 030 · 32 30 66 19

Lebensmittelgeschäft PAULS Shop

Haus 40

Mo bis Fr 7.30 bis 15 Uhr

Tel. 030 · 33 609-424

Ramonas Friseur-Team

Caroline-Bertheau-Haus, Haus 8

Di bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,

Sa 8 bis 12 Uhr

Tel. 030 · 336 65-90 / 030 · 336 09-490

Essen und Trinken

Hotel Christophorus

Mo bis So Frühstück 7 bis 10 Uhr

Mo bis Fr Restaurant 18 bis 21.30 Uhr.

Foodtruck InCluisine auf Anfrage.

Tel. 030 · 336 06-0

www.hotel-christophorus.com

Café Gartenlaube

Alter Quellenhof, Haus 5

Mo bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,

Feiertags 11.30 bis 17.30 Uhr

Tel. 030 · 32 30 66 19

PAULS Deli

Mo bis Fr von 7.30 bis 15 Uhr,

Oktober bis Ende März:

So und Feiertage 12 bis 17 Uhr,

Tel. 030 · 33609-424

CaféIN

Caroline-Bertheau-Haus, Haus 8

Mo bis Sa 9 bis 16 Uhr

Der Stifti

Kaffee, Tee, Kuchen, Süßigkeiten

und Getränke

Hütte vor der Stiftskirche

Mi 15 bis 18 Uhr

Hobby und Sport

Aikido

Jeder und jede kann es ausprobieren!

Info: Klaus Malecha

Tel. 01520 · 1 71 79 71

aiki.robby@gmail.com

Boule-Gruppe

Lindenplatz, bei schlechtem Wetter

Spielenachmittag im JoCa. Mi ab 16 Uhr.

Keine Anmeldung erforderlich.

Klaus Malecha

Tel. 01520 · 1 71 79 71

Kegelbahn

im Untergeschoss des Albert-Schweitzer-Hauses (Nr. 36)

Reservierung: Henrik Rührmund

Mobil 0178 · 13 16 403

(Mo bis Fr 8 bis 16 Uhr)

Kreativwerkstatt

für Kinder, Jugendliche und junge

Erwachsene zwischen 8 und 20 Jahren

(max. 6 TN). Mo und Di von 16 bis 18 Uhr.

Anmeldung: Tel. 030 · 336 09-749

oder stefan.gross-leisner@jbsd.de

Jo-Colores

Gemeinsam kreativ – offenes Werkeln

im Johann-Sebastian-Bach-Haus.

Di von 18.30 bis 20.30 Uhr.

Kontakt über Jo-Netz, Uta Mehdorn

oder jo-colores@free.de

Qigong für alle

jeden Samstag von 09.30 bis 10.15 Uhr

Am / im Albert-Schweitzer-Haus UG

Teilnahme kostenlos, Spende erwünscht.

Doc P. Walker, Mobil: 0 15 90 · 64 64 642

surico@web.de, www.JoRaum.de

Tonwerkstatt

im Albert-Schweitzer-Haus.

Offen für alle, die gerne mit

Ton arbeiten. Alle zwei Wochen

Do um 18 Uhr. Termine im JoNetz.

Silke Krenzer, Tel. 0177 · 3 32 23 93

Gemeinwesen

Gemeinwesendiakon*in

Katja Kraehe und Lukas Kruse

Tel. 030 · 336 09-700

gemeinwesen@evangelisches-

johannesstift.de

Online: Jonetz

Download kostenfrei im Appstore.

Pforte

Tel. 030 · 33 609-0

info-zentrale.services@jbsd.de



(1)



(3)



(4)



(5)



(2)

(1) An ihrem Social Day halfen die Mitarbeiterinnen der Berliner Firma contentful beim Aufbau. (2) Andreas Lorch, Leiter der JSD Jugendhilfe und Frank Bewig, Bezirksbürgermeister Spandau, begrüßen die vielen kleinen und großen Gäste des Abends. (3) Der Kinderchor der Kantorei, geleitet von Nadine Klusascek, brachte alle in Weihnachtsstimmung. (4) Für Bewegung und warme Füße sorgte Rumpelstil mit ihrem tollen Programm. Wem das nicht genügte, der konnte mit warmen Getränken nachhelfen (5).

Taschenlampenkonzert mit Rumpelstil

Ein Abend voller Licht, Musik und Herz

Was für ein Abend. Was für ein Leuchten. Was für eine Gemeinschaft. Das weihnachtliche Taschenlampenkonzert von und mit Rumpelstil war mehr als ein Event – es war ein Gefühl, ein gemeinsames Strahlen, ein Moment, der bleibt. Über 800 strahlende Besucherinnen und Besucher, hunderte leuchtende Taschenlampen, unzählige glückliche Kinderaugen, warme Getränke, leckeres Essen und echtes Miteinander. Besonders gefreut hat uns der Besuch des Bezirksbürgermeisters Frank Bewig, der mit seiner Anwesenheit Wertschätzung und Verbundenheit gezeigt und diesen besonderen Abend zusätzlich bereichert hat.

Gänsehaut-Momente pur

Als der Kinder- und Jugendchor der Kantorei beim dritten Lied und beim Abschlusssong gemeinsam mit allen sang, war klar: Das ist Weihnachten. Nicht laut – sondern tief. Nicht perfekt –

sondern echt. Stimmen, die berühren, Lichter, die den Himmel erhellen, Kinder, die voller Stolz mitsingen und Erwachsene, die für einen Moment wieder Kind sein durften.

Ein riesiges, von Herzen kommendes DANKE geht an Andreas Lorch, Geschäftsführer der Johannesstift Diakonie Jugendhilfe, der dieses besondere Erlebnis möglich gemacht hat und natürlich an alle Helferinnen, Helfer, Ehrenamtliche, Musiker*innen, Chorkinder, Unterstützende und Gäste. Ihr habt diesen Abend zu etwas Besonderem gemacht, mit eurem Lächeln, eurer Stimme, eurer Zeit.

Das war mehr als ein Konzert – das war gelebte Weihnachtsfreude. Wir sagen: Danke. Von Herzen. Bis zum nächsten Leuchten.(db)

Tiergestützten Intervention

Ein Funken Hoffnung auf vier Pfoten

Claudia Hauer ist Hundetrainer und engagiert sich seit vielen Jahren für den Austausch zwischen Tier und Mensch und seine heilende Wirkung. Hier erzählt sie von ihrer Arbeit.

Seit meiner Kindheit, die ich zu einem großen Teil auch auf dem Bauernhof meiner Oma verbrachte, weiß ich um die tiefe Verbindung zwischen Mensch und Tier. Die Natur und meine tierischen Begleiter sind für mich ein unverzichtbarer Anker. Heute lebe ich in Brandenburg, umgeben von einem großen Garten, drei Hunden, zwei Katzen und Hühnern.

Aus dem Wunsch heraus, Tieren eine Stimme zu geben, gründete ich einen Tierschutzverein, der sich entschieden gegen Gewalt in der Hundeerziehung einsetzt. Seit 2006 betreibe ich eine Hundeschule. Durch diese Arbeit knüpfte ich wichtige Kontakte zu anderen Institutionen und entwickelte ein Konzept zu der Frage: Wie können Hunde aus dem Tierschutz gezielt gefördert werden, um später in der tiergestützten Pädagogik oder Intervention eingesetzt zu werden?

In den Jahren 2011 und 2012 leitete ich das Tierhaus am Wilden Eber in Berlin, wo ich mich darauf konzentrierte, ältere Menschen und Kinder mit Tieren zusammenzuführen und gleichzeitig Menschen bei der Wiedereingliederung ins Arbeitsleben zu unterstützen. 2012 entschloss ich mich, mich vollständig selbstständig zu machen. Parallel dazu betrieb ich meine Hundeschule weiter und spürte, dass dieser Weg meine wahre Berufung war. Bereits zu dieser Zeit arbeitete ich mit meiner alten Hündin Josephine im Hundebesuchsdienst.

Ich hatte bereits eine Ausbildung in der Sterbebegleitung im Johannesstift absolviert und begann, ehrenamtlich mit meinen Hunden im Hospiz zu arbeiten. Der nächste Schritt führte mich in das geriatrische Krankenhaus auf dem Gelände des Stifts. Hier besuche ich mit meinen Hunden Menschen, die krank sind oder sich bereits im Sterbeprozess befinden. Die Hunde bringen den Menschen nicht nur Freude; sie nehmen jeden bedingungslos an. In diesen Begegnungen erlebe ich Momente, die tief berühren. So wurde das Evangelische Johannesstift zu einer zweiten Heimat für mich und mein Engagement.

Eine Geschichte bleibt mir besonders im Gedächtnis: Eine ältere, sehr kranke Frau lag in ihrem Zimmer. Ihre erwachsenen Kinder versuchten den ganzen Tag vergeblich, ihre Mutter dazu zu bewegen, die Augen zu öffnen und mit ihnen zu sprechen. Ich gab meiner Hündin das Zeichen, sich vorsichtig auf das Bett neben die Frau zu legen. Im nächsten Augenblick geschah das Unglaubliche: Die Frau öffnete die Augen und begann sogar zu sprechen. Die Familie, fassungslos und zu Tränen gerührt, erlebte einen Moment purer Verbundenheit.

Solche tiefen Augenblicke sind der Motor, der mich und meine Hunde antreibt. Sie zeigen, wie die Nähe eines Tieres selbst in den schwersten Stunden einen Funken Leben, Freude und Hoffnung entzünden kann. Doch diese wertvolle Arbeit, sei es die Tiergestützte Intervention oder die Pädagogik, wird weder vom Staat noch von der öffentlichen Hand gefördert. Der Freundeskreis des Evangelischen Johannesstifts hat den Mehrwert meiner Arbeit und der meiner Hunde für die Johannesstift Diakonie erkannt und unterstützt unsere Besuche uneingeschränkt.(ch)





Julanta

Vom „Problemhund“ zur therapeutischen Heldin

Julanta ist eine neun Jahre alte Prager Rattler-Hündin und gehört damit zu den kleineren Hunderassen, aber ihre Geschichte ist groß. Als ich sie mit einem Jahr aufnahm, war sie ein Tierchutzfall und galt als „Problemhund“. Ihr körperlicher Zustand war alarmierend: Sie war bereits in diesem jungen Alter trächtig, hatte stark vernachlässigte Zähne und litt unter Parasiten. Es war eine intensive Zeit des Heilens, in der ich mich um die nötigsten Behandlungen kümmerte – von Zahnsanierungen über Impfungen bis hin zur Parasitenbekämpfung.

Doch bereits nach kurzer Zeit zeigte Julanta ihren wahren Charakter. Sie begann, mich zusammen mit meiner erfahrenen Schäferhündin zu Besuchen in Krankenhäusern und Hospizen zu begleiten. Während die ausgebildete Schäferhündin aktiv mit den Menschen interagierte, lag Julanta auf meinem Schoß und verfolgte das Geschehen aufmerksam. Sie saugte die Verhaltensweisen der erfahrenen Hündin geradezu auf.

Der Wendepunkt kam bei einem dieser Besuche. Eine Patientin blickte die kleine Hündin liebevoll an und sagte zu ihr: „Du wirst mal ein toller Therapiehund.“ Für mich war dies das Zeichen. Ich beschloss, Julanta auszubilden. Zunächst absolvierte Julanta den Hundeführerschein, der ihre Eignung für das gesellschaftliche Miteinander bestätigte. Es folgte ein weiteres Jahr Therapiehund-Ausbildung. Bei dieser Ausbildung liegt der Fokus immer auf dem Wohl des Hundes: Er muss Freude an der Arbeit haben. Aus diesem Grund setze ich jeden meiner Hunde nur zwei Stunden pro Tag ein, inklusive einer ausgiebigen Pause dazwischen.

Für mich ist dieser Dienst eine Herzensangelegenheit. Eine Stunde Besuchsdienst kostet aktuell 60 Euro. Eine Summe, die angesichts der hohen Tierarztkosten, der laufenden Futterkosten und der Kosten für Spezialspielzeug, das bei den Besuchen eingesetzt wird, sehr niedrig angesetzt ist und mich nicht reich macht. Ich müsste eigentlich mehr verlangen, doch die Besuche sind mir wichtiger als der finanzielle Gewinn. Mit einer Spende von 60 Euro kann man beispielsweise eine volle Stunde dieses wertvollen Besuchsdienstes im Hospiz und Krankenhaus ermöglichen. Mit großer Freude wird Julanta noch einige Jahre ihren Dienst leisten können. Eines Tages wird ein neuer Hund dazukommen, der dann von Julanta – dem ehemaligen „Problemhund“ – lernen darf, wie man Herzen heilt.

(ch)

Kontakt: Karmen Savor
Geschäftsführerin Fundraising/
Nachlass/Stiftungszentrum
Leiterin Freundeskreis
Tel. 030 · 336 09-385
E-Mail: karmen.savor@evangelisches-
johannestift.de



Spendenkonto: Evangelische Bank eG,
IBAN DE12 5206 0410 1500 5115 10

Vandalismus und seine Folgen im Evangelischen Johannesstift (Noch) ein kleines Weihnachtswunder

Durch die JoNetz-Kommunikation wurden wir gewarnt: ein Nutzer teilte mit, dass die Reifen seines KFZs in der Nacht zum 21. Dezember durchgestochen worden seien. Es meldeten sich sofort noch andere Betroffene bei Anne Hanhörster und Lukas Kruse.

Auch auf dem Hof des Amanda-Wichern-Hauses gab es Schäden. Zwei Autos der Stiftung und eins des Johannes Hospiz e.V. waren betroffen, darunter auch das LeNa-Mobil. Das war, so kurz vor den Feiertagen, besonders tragisch, da sich die Mieter*innen des Servicewohnens auf ihre regelmäßigen Einkaufsfahrten vor Weihnachten und Silvester verlassen haben.

Doch ein kleines Weihnachtswunder geschah: Die stets zuverlässigen ehrenamtlichen Fahrer Jürgen Woelki und Johannes Gunnar-Göhling boten sofort an, die Mieter*innen mit ihren privaten PKWs zu fahren: „Wir können sie doch jetzt nicht im Stich lassen!“ Und so kamen doch noch Gänse, Rotkohl, Klöße und Marzipan auf die Feiertagstische. Ein ganz herzliches, himmlisches sowie irdisches DANKE an Euch! (jh)



Gesichter für ein Gesundes Miteinander

Beim Wettbewerb der DAK-Gesundheit wurde das Team von LeNa Lebendige Nachbarschaft aus über 500 Projekten, die sich an dem Wettbewerb unter der Schirmherrschaft von Bundesfamilienministerin Karin Prien beteiligten, auf den zweiten Platz gewählt,

v.li.: Volker Röttches, Leiter der Landesvertretung der DAK-Gesundheit in Berlin; Christiane Ginkel, Christina Lauruschkus, beide LeNa – lebendige Nachbarschaft und Jury-Mitglied Saara von Alten, Redakteurin Tagesspiegel.

Neuheiten

Fortbildungsreihe 2026

Die Fortbildungsbroschüre ist gedruckt und wurde an alle im Referat Ehrenamt gemeldeten Ehrenamtlichen verschickt. Alle anderen Interessierten finden die Broschüre an den üblichen Auslageplätzen und online auf der Homepage des Referates Ehrenamt. Blättern und schmökern Sie, vielleicht ist etwas Interessantes für Sie dabei.

Portraitsreihe

Neben vielem Bewährtem freue ich mich ganz besonders auf eine kleine Reihe, mit der ich dieses Jahr beginnen will: „Ehrenamtliche erzählen aus ihrem Leben“.

Heide Meyer eröffnet die Reihe am **04. März um 17 Uhr**. Heide Meyer, auch Lady M. genannt, führte lange ein Dessous-Geschäft in der Westfälischen Straße. Sie hat über ihren persönlichen Werdegang ein Buch mit dem Titel „Mutter Corsage“ geschrieben und ist Interviews und Präsentationen in der Öffentlichkeit gewohnt, u.a. war sie schon mehrfach als Gast in der SWR Talk Show „Nacht-Café“. Auch engagiert sich Heide Meyer in den unterschiedlichsten Ehrenämtern. Früher als Unternehmerin, heute im ambulanten Hospizdienst und in Pflege & Wohnen-Einrichtungen. Aktuell beschäftigt sie ein neues Buchprojekt. Davon wird sie uns natürlich auch berichten.

Im zweiten Halbjahr stellt sich am **12. November um 17 Uhr** **Gottfried Schubert** vor. Sein Großvater war Pfarrer, sein Vater war vor dem Krieg als Gemeindediakon in Moabit tätig und gründete nach dem Krieg in Schwerin die Stadtmission. So wurde Gottfried Schubert seit seiner Kindheit christlich geprägt. Er engagierte sich in der christlichen Jugendarbeit der DDR, machte eine Lehre als Tischler und entschied dann, eine Ausbildung zum Diakon zu absolvieren. Unterschiedlichste diakonische Arbeitsstätten prägten sein Leben, bis er 1982 Ältester der Bruderschaft der Stephanus-Stiftung wurde und 1993 Ältester der Schwestern- und Bruderschaft des Ev. Johannesstifts. Ein durch und durch diakonisch geprägtes Leben. Wir freuen uns sehr auf seine Erinnerungen und Erkenntnisse.

Singen für die Seele

Am **30. Juni, 17 Uhr** startet der neue Workshop mit **Oliver Ginkel**. Viele Menschen haben Hemmungen zu singen, weil jemand behauptet hat, sie könnten es nicht. Mit Oliver Ginkel können alle singen. Niedrigschwellige, fröhliche Lieder zum Mitsingen! Und möglicherweise können Sie die Lieder - nach der Fortbildung - auch mal selbst anstimmen in ihrer Familie, in Gruppen oder auch auf Festen. Bei schönem Wetter singen wir draußen.

Weitere Neuheiten

Schutzkonzept der Jugendhilfe

am 10. September von 17 bis 18.30 Uhr

Schreibwochenende auf dem Künstlerhof

in Lehnin vom 28. bis 30. August

Und für alle, die noch kein Ehrenamt ausüben, doch möglicherweise Interesse daran haben, gibt es einige Veranstaltungen, um die unterschiedlichen Engagement-Felder und Orte näher kennen zu lernen. Am 06. Mai ab 17 Uhr bieten wir wieder einen Engagement-Spaziergang an, auf dem Sie viele Einsatzmöglichkeiten kennen lernen können. Daneben gibt es sechs Termine, bei denen sich LeNa, der Johannes Hospiz e. V., Pflege & Wohnen-Einrichtungen, die Machereien und Wohngruppen für Menschen mit Assistenzbedarf vorstellen.

Bei allen Fortbildungen sind Gäste herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich verbindlich an. (jh)



Kontakt:

Julia Heckhausen, Referat Ehrenamt
Amanda-Wichern-Haus,
2. OG; Büro 215
Sprechzeiten: Montag 10.00-13.00 Uhr,
Mittwoch 14.00-18.00 Uhr
Telefon: 030 · 336 09-173
E-Mail: julia.heckhausen@evangelisches-johannesstift.de



Prof. Dr. Bertram Schirr offiziell im Evangelischen Johannesstift begrüßt

Festliche Stimmung und ein humorvoller Empfang

Im Gottesdienst am 18. Januar wurde Prof. Dr. Bertram Schirr offiziell in seiner neuen Wirkungsstätte am Wichern-Kolleg im Evangelischen Johannesstift begrüßt und von der Stiftsvorsteherin Pfarrerin Anne Hanhörster für seinen Dienst gesegnet.

Nach dem Gottesdienst und einem Grußwort von Prof. Dr. Philipp Enger, Leiter des Studiengangs Evangelische Religionspädagogik und Diakonie an der Evangelischen Hochschule Berlin, gab es bei einem kleinen Empfang die Möglichkeit, Bertram Schirr persönlich zu begrüßen und mit ihm ins Gespräch zu kommen.

Prof. Dr. Bertram Schirr hat seit dem vergangenen Jahr (wir berichteten) mit einer halben Stelle die von der Stiftung finanzierte Professur mit Studienschwerpunkt Diakonie im Studi-

engang Evangelische Religionspädagogik und Diakonie an der Evangelischen Hochschule Berlin inne. Mit der anderen halben Stelle übernimmt er die Ausbildungscoordination am Wichern-Kolleg.

Um ihn gebührend in Empfang zu nehmen, ließen wir es uns nicht nehmen, Bertram Schirr einen kleinen, heimlichen Wunsch zu erfüllen. Nach der Segnung bekam er ein extra für ihn gefertigtes Johannesstift-Cap überreicht. Der erfolgreichen Inklusion in der Gemeinschaft steht nun also nichts mehr im Wege.(im)



JETZT ANMELDEN!

Wochenend-Seminar im Naturfreundehaus Hannover

„re_action. Rechte Aktionen und unsere Reaktionen“

(Extrem) rechte Äußerungen und Haltungen stellen das demokratische und menschenfreundliche Miteinander infrage. In der demokratischen Zivilgesellschaft und innerhalb der Kirche wird mittlerweile eine klare Abgrenzung zum Rechtsextremismus gefordert. Doch Absichtserklärungen zu formulieren und Beschlüsse zu fassen sind das eine. Diese auch konkret umzusetzen das andere.

Die Schwestern- und Brüderschaft des Evangelischen Johannesstifts und die Brüder- und Schwesternschaft des Rauhen Hauses Hamburg laden dazu, sich in der aktuellen Auseinandersetzung im Austausch mit anderen des eigenen Standpunktes zu vergewissern und von dort aus konkrete Handlungsmöglichkeiten zu entwerfen. Im Seminar wollen wir reflektieren, was menschenfeindliche Aussagen bei uns auslösen und wie wir damit umgehen. Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es darüber hinaus? Das Seminar hat Werkstattcharakter: Empfindungen sollen geteilt, Erfahrungen ausgetauscht, Ideen gesammelt und einander bestärkt werden.

Termin: 27. Februar bis 01. März

Ort: Naturfreundehaus Hannover, Hermann-Bahlsen-Allee 8, 30655 Hannover

Leitung: Diakonin Jutta Böhnemann-Hierse und Diakon Thorben Petters / Referentin: Wiebke Eltze

TN-Beitrag: 234,00 € Unterbringung (EZ oder DZ) und Vollverpflegung. Die Fahrkosten werden über eine Fahrgeldumlage unter allen solidarisch aufgeteilt.

(Wird einer beantragten Projektförderung stattgegeben, verringert sich der TN-Beitrag auf 190,00€. Im Anschluss an die Veranstaltung werden den Teilnehmenden in diesem Falle 44,00 € erstattet.)

Information & Anmeldung in der Geschäftsstelle der Schwestern- und Brüderschaft Ev. Johannesstift:

Tel. 030 · 336 09-302, info@schwestern-undbruederschaft.de

Bei Abmeldung werden unabwendbare Kosten in Rechnung gestellt.

Seniorenreise vom 21. bis 28. August 2026

Es sind noch Plätze frei!

Bis zum 01. März haben Sie noch die Chance, sich zur Seniorenreise der Schwestern- und Brüderschaft und des Freundeskreises des Ev. Johannesstifts anzumelden. Die Reise geht in diesem Jahr wieder nach Güstrow ins Haus der Kirche. Eingeladen sind für Paare und Alleinstehende, die gerne in Gemeinschaft sind. Thematisch wird es um die Jahreslosung gehen: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Off. 21,5)

Die Teilnahmegebühr beträgt 765 € (Einzelzimmer) und 735 € (pro Person im Doppelzimmer). Der Preis beinhaltet die Unterbringung mit Vollverpflegung, Materialgeld, Kosten für einzelne Ausflüge und einen Kostenanteil für die Leitung.

Die Fahrtkosten werden vor Ort über eine Fahrgeldumlage der Teilnehmenden abgerechnet. Bei der Organisation der Anfahrt sind wir gerne behilflich.

Die Anmeldung wird verbindlich durch den Eingang des Teilnahmebeitrags auf dem Konto der Schwestern- und Brüderschaft:

IBAN: DE95 5206 0410 0003 9018 66

BIC: GENO DE FIEK1 Evangelische Bank eG



Informationen und Anmeldung: Geschäftsstelle der

Schwester- und Brüderschaft im Ev. Johannesstift, Haus 11a

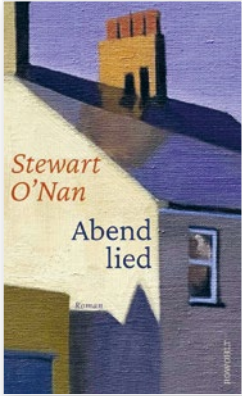
E-Mail: info@schwestern-undbruederschaft.de,

Tel. 030 · 33 609-302

Bei Abmeldung werden unabwendbare Kosten in Rechnung gestellt.



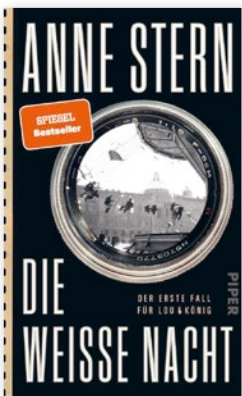
BUCHTIPPS: NANNO VIËTOR & TEAM EMPFEHLEN



ROMAN DES MONATS | STEWART O'NAN: „Abendlied“

Stewart O'Nan schreibt mit „Abendlied“ einen zutiefst herzerwärmenden Roman über würdevolles Altern und die Kraft der Gemeinschaft. Im Pittsburgh unserer Tage treffen wir auf vier bemerkenswerte Frauen: Emily, die Krimileserin mit Herz für Hunde, Arlene, die pensionierte Lehrerin im Kampf gegen ihr schwindendes Gedächtnis, die aufopferungsvolle Kitzki und Susie, die mit 63 nach ihrer Scheidung eine überraschende neue Liebe findet. Gemeinsam betreiben sie den Humpty Dumpty Club, eine Selbsthilfeorganisation von und für ältere Frauen. Sie singen im Chor, spielen Bridge, organisieren Krankenhausbesuche und stehen füreinander ein – durch alle Höhen und Tiefen des Lebens.

O'Nan erzählt mit warmherzigem Realismus und leisem Humor von weiblicher Solidarität und der Würde des Alters. Ein tröstlicher, lebensbejahender Roman, der uns daran erinnert: Wahre Freundschaft kennt keine Altersgrenzen!



KRIMI | ANNE STERN: „Die weiße Nacht“ – Der erste Fall für Lou & König

Anne Stern entführt uns mit ihrem neuen Krimi-Auftakt in das Berlin des „Hungerwinters“ 1946/47 – eine Zeit, die uns heute kaum noch vorstellbar erscheint. Die junge Fotografin Lou Faber stolpert in den Trümmern auf eine mysteriös drapierte Frauenleiche mit gefalteten Händen. Kriminalkommissar Alfred König, gezeichnet von Zuchthaus und Krieg, übernimmt die Ermittlungen. Beide sind Überlebende der NS-Diktatur, beide tragen schwer an ihrer Vergangenheit. Als weitere Leichen auftauchen, führt die Spur zurück in die dunkelsten Kapitel deutscher Geschichte.

Mit historischer Präzision und atmosphärischer Dichte zeichnet die promovierte Historikerin ein eindrucksvolles Bild der Nachkriegszeit – zwischen Hunger, Hoffnung und dem mühsamen Neuanfang. Ein Nachkriegskrimi, bewegend, spannend und von erschütternder Authentizität!!



SACHBUCH | FLORENCE GAUB: „Szenario“ – Die Zukunft steht auf dem Spiel

Stellen Sie sich vor, Sie sitzen in der zweiten Reihe der Weltpolitik und müssen entscheiden: Wie reagieren wir auf die Havarie eines norwegischen Forschungsschiffs nahe russischer Hoheitsgewässer? Dr. Florence Gaub, renommierte Direktorin am NATO Defense College in Rom und Autorin des Bestsellers „Zukunft“, lädt uns in ihrem außergewöhnlichen neuen Werk zu einem faszinierenden Planspiel ein. Nach dem bewährten Prinzip der "Choose Your Own Adventure"-Bücher führen uns verschiedene Entscheidungspfade durch realistisch geschilderte geopolitische Szenarien zwischen Krieg und Frieden. Die Militärstrategin vermittelt fundierte Einblicke in außenpolitische Entscheidungsprozesse und gibt uns das kraftvolle Gefühl zurück, dass wir selbst Gestalter unserer Zukunft sein können. Ein geopolitischer Page-Turner, der zugleich ein überzeugendes Plädoyer gegen Zukunftsangst ist – und ein faszinierendes Leseerlebnis für alle, die verstehen wollen, welche Handlungsoptionen uns in einer unsicheren Welt offenstehen.



REL. SACHBUCH | **BIRGIT ORTMÜLLER (HG.): „Dennoch voll Vertrauen“ – Kleine Ermutigungen, die das Leben schrieb**

In 52 kurzen, lebensnahen Texten erzählen bekannte christliche Autorinnen und Autoren von Grenzerfahrungen, Zweifeln, Wendepunkten – und davon, wie Gottes Nähe im „Dennoch“ ihres Lebens spürbar wurde. Dennoch kann ein Wendepunkt im Leben sein. Dennoch kann auch Auflehnung und Ratlosigkeit bedeuten, aber ebenso Aufbruch und Richtungswechsel. Die alltagsnahen Texte erzählen von Krankheit, Schuld, Abschied und Neuanfang. Es sind meist Grenzerfahrungen, und doch eröffnen sie neue Horizonte und verändern die Sichtweise. Wer im neuen Jahr im Vertrauen wachsen möchte, findet hier einen liebevollen Wegbegleiter für viele Wochen.



KINDERSACHBUCH | **KATIE DAYNES/ MARK CHAMBERS: Was ist eigentlich Matsch?**

Kinder lieben Matsch. Aber woraus besteht er eigentlich? Und kann er noch was anderes, als Hände und Klamotten schmutzig zu machen? Unter mehr als 35 Klappen wird spannend und unterhaltsam erklärt, was man mit Matsch alles machen kann und für wen und warum er so wichtig ist. Er lässt Pflanzen wachsen, ist aber auch das Zuhause für nützliche Tiere. Aber er kann noch viel mehr, zum Beispiel Wasser filtern und Kohlenstoff speichern. Und man kann auch selbst aktiv werden, etwa indem man selbst etwas pflanzt oder sogar einen Kompost anlegt. So bekommen Kinder ab 3 – und ihre Erwachsenen - eine ganz neue Sicht auf den Schmutz unter den Fingernägeln. (ag)



JUGENDBUCH | **CHRISTIAN LINKER: Wenn die Welt unsere wäre**

Harry, Jennifer und Nadiem leben zu unterschiedlichen Zeiten, doch alle drei sind Jugendliche mit Träumen, die um ihre Freiheit kämpfen: Harry erlebt zu Kriegsende, wie Freunde zu Feinden werden und Feinde zu Freunden. Er lernt einen britischen Offizier kennen, der nicht nur aufregende Musik mitbringt, sondern auch verwirrende Fragen. Jennifer träumt davon, zur schnellsten Sprinterin der DDR zu werden, doch ihr Onkel hat andere Pläne mit ihr: Sie soll für ihn eine christliche Jugendgruppe ausspionieren. Doch je häufiger sie sich mit der Gruppe trifft, desto weniger mag sie von den Gesprächen berichten. Nadiem jongliert gerne mit Wörtern. Mit seinen Texten hat er es zu einer gewissen Bekanntheit gebracht. Doch nachdem er in eine Freibad-Schlägerei verwickelt wurde, ist er sich nicht mehr sicher, ob er beim Poetry Slam auftreten soll – oder jetzt erst recht? Christian Linker ist bekannt für seine spannenden Jugendbücher. In seinem aktuellen Buch verwebt er die Erlebnisse von drei Jugendlichen meisterhaft zu einer großen, greifbaren Geschichte in Deutschland. (ag)

Fotonachweise: Ausgabe 614, 02.2026

adobestock.com/Eugenio Marongiu (3), adobestock.com/Georg (5), adobestock.com/VRD (6), adobestock.com/lukas_zb (5,6), adobestock.com/Fuad (11–14), adobestock.com/susie_p_art (12), adobestock.com/VETOCHKA (13), adobestock.com/Artenauta (17), Frederic Schweizer (1, 3, 6, 15, 17, 19), Horst Gottwald (4, 5, 7, 20, 21), Stephanie Messall (8, 24), Julian Zick (16, 17), Julia Heckhausen (18), Anne Keller (2, 10), Maria Roeser (6), Uta Mehdorn (13), Martina Conrad (8), Karl Dorn (5), Lotta Schmitz (4), Privat (20, 21)

Impressum

Herausgeber: Evangelisches Johannesstift
Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin
www.evangelisches-johannesstift.de
Satz: Verena Gündel, www.stilgruppe.com
Druck: vierC print+mediafabrik GmbH&CO. KG
Auflage: 1.150 Hefte

Redaktion: Anne Keller (ak) (Ltg.), Stephanie Messall (sm), Katja Kraehe (kk),
Lukas Kruse (lk), Anne-Claudia Wiese (acw)
Mitarbeit: Daniela Brede (db), Martina Conrad (mc), Claudia Dorn-Jarchow (cdj),
Angela Görlach (ag), Claudia Hauer (ch), Julia Heckhausen (jh), Kai Kraehe (kk),
Lars Madel (lm), Ingo Moy (im), Maria Roeser (mr), Karmen Savor (ks),
Nanno Viëtor (nv), Helga Gnädig (hg)
E-Mail: kommunikation@evangelisches-johannesstift.de
Kontakt: Anne Keller, Tel. 030 · 336 09-430, Stephanie Messall, Tel. 030 · 336 09-395

Sie erhalten dieses Heft im Wert von rund 3,00 EUR kostenlos. Mit einer Spende helfen Sie uns, die Druck- und Gestaltungskosten zu decken. **Spendenkonto Johannesstift: Evangelische Bank eG | IBAN DE12 5206 0410 1500 5115 10 | Spendenzweck: Kontakte**

Wussten Sie schon?

Eine riesige Schokoladen-spende erfreute zum Jahresbeginn Groß und Klein im Johannesstift.



**SPEZIALIST FÜR BEHANDLUNGEN
VON ANGSTPATIENTEN UND
MENSCHEN MIT HANDICAP**



Zahnarztpraxis Josef Luszpinski
Schönwalder Allee 26/48b
13587 Berlin
Telefon 030 · 33 60 98 26

www.johannesstiftszahnarzt.de

**Die Kontakte
papierlos lesen!**



<https://evangelisches-johannesstift.de/de/medien-im-gemeinwesen>

ENGEL  **APOTHEKE**

Täglicher Lieferservice

 **030/355 94 10**

Michelstadter Weg 50 • 13587 Berlin
Fax 030/355 94 122 • www.engel-apotheke-berlin.de
✉ info@engel-apotheke-berlin.de

Move! Trainingszirkel 

Evangelisches Johannesstift
Schönwalder Allee 26/19a
Simonshof III, 13587 Berlin
Tel: 030 · 30 64 86 05
move@physio-johannesstift.de
www.move-johannesstift.de



- Gesundheitstraining an hochmodernen EGYM- und Flex Fitnessgeräten
- Präventionskurse
- EGYM WELLPASS – Firmenfitness
- Hydrojet Überwassermassage
- Lympha-mat

Seit über 170 Jahren im Besitz der Familie Fliegenger-Cotta

**FLIEGENER
BESTATTUNGEN**

Falkenhagener Str. 13, 13585 Berlin
Telefon 030-335 80 18
www.fliegenger-bestattungen.de

